

PROBEABO AUSGABE 6 (14.-20.03.2016)

"Das ist Kunst, das muss nicht weg!" Eine Woche mit Upcycling

In dieser Woche geht es um Müll. Seit 2010 produziert jeder Deutsche pro Jahr mehr als 600 kg Müll. Ein Großteil davon wird energetisch verwertet, d.h. er wird verbrannt. Daneben gibt es die stoffliche Verwertung, dabei werden möglichst die Rohstoffe des Ausgangsmaterials zurückgewonnen (Recycling). Gerade weil Rohstoffe immer seltener und teurer werden, ist dies eine gute Art und Weise mit Müll umzugehen.

Alle Produkte, die irgendwann – manchmal früher, manchmal später – zu Abfall werden, bestehen aus wertvollen Grundstoffen. Bei der Produktion werden Energie und Arbeitskraft aufgewendet.

Jedes Produkt ist wertvoll, auch in seiner „Endform“ als Müll. Hier lohnt ein zweiter Blick.



Beim Upcycling tut man genau dies. Man schaut noch einmal genau hin. Abfall und vermeintlich wertlose Dinge werden aufgewertet und in neue, schöne Dinge umgewandelt.



Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt. Natürlich sollte nicht extra Abfall produziert werden, damit man gutes und geeignetes „Ausgangsmaterial“ bekommt. Und sicherlich ist Upcycling keine Lösung für die oben genannten Abfallmengen. Dazu bedarf es anderer Strategien. Zuerst wohl die der Vermeidung von Abfall.

Dazu dient zum Beispiel die Verwendung von Einkaufsbeuteln, wie wir es in Ausgabe 2 bereits angesprochen haben.

Vor jedem Einkauf sollte ich überlegen: Brauche ich das wirklich? Gibt es eine verpackungsarme und/oder langlebige Variante des Produktes?

Wenn ich etwas aussortiere (z.B. beim Frühjahrsputz aus Ausgabe 5), dann sollte ich es weitergeben, tauschen oder zum echten Recycling geben, damit die Wertstoffe weiterverwendet werden können.



WERTVOLL AUF DEN ZWEITEN BLICK

Aber Upcycling hilft dabei, sich dem Thema „Wertstoff“ auf kreative Weise anzunähern. Und es macht Spaß. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man in einem ollen Kronkorken plötzlich ein wunderschönes Schmuckstück entdeckt. Oder in einer alten Saftflasche aus PET plötzlich ein Sportwagen durchfunkelt.

HERAUSFORDERUNG

Überlegt euch ein Upcycling-Projekt! Alles ist möglich, solange ihr mit etwas bastelt, das sonst auf dem Müll gelandet wäre.



Wertvoll auch auf den zweiten Blick: Das wünsche ich mir auch für mich persönlich. Menschen dürfen ruhig auch noch ein zweites Mal hinschauen. Dann entdecken sie vielleicht, was für ein Goldstück ich bin

Und ich wünsche mir, dass mich Menschen, die ich vielleicht beim ersten Treffen in eine bestimmte Schublade gesteckt habe, beim zweiten Hinschauen richtig überraschen.

Wir alle sind Gottes geliebte Menschen, wertvoll und einzigartig. Alleine aus diesem Wissen heraus lohnt sich immer ein zweiter wertschätzender Blick.

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. (1. Sam. 16,7)“

Kontakt: Lisa Dobutowitsch
M info@gjw-nd.de

Fotos: GJW ND